

## **Antrag**

**der Abg. Erwin Köhler und Dr. Susanne Aschhoff u. a. GRÜNE**

**und**

## **Stellungnahme**

**des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst**

### **Beratungsangebote und Förderprojekte des Zentrums für Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg**

#### Antrag

Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen  
zu berichten,

1. welche konkreten Aufgaben das Zentrum für Kulturelle Teilhabe hat und an welchen Adressatenkreis es sich genau richtet;
2. welche Förderprogramme es seit dessen Bestehen ausgeschrieben hat (unter Angabe der jeweiligen Zielsetzung, der behandelten Schwerpunktthemen, der Anzahl der eingegangenen sowie der genehmigten Anträge);
3. welche Kultursparten von den Angeboten des Zentrums für Kulturelle Teilhabe bislang profitiert haben;
4. ob derzeit weitere Förderprogramme und Aktivitäten seitens des Zentrum für Kulturelle Teilhabe geplant sind;
5. welchen Beitrag das Zentrum für Kulturelle Teilhabe zur Stärkung kultureller Teilhabe in der Gesellschaft leistet;
6. ob bzw. inwiefern das Zentrum für Kulturelle Teilhabe Kinder und Jugendliche mit seinen Förderprogrammen und weiteren Angeboten im Blick hat und wie diese ggf. konkret aussehen;
7. mit welchen Institutionen, Netzwerken und anderen Partnerinnen und Partnern das Zentrum für Kulturelle Teilhabe kooperiert und welche Ziele es dabei verfolgt;
8. welchen Stellenwert der Auf- und Ausbau von kulturellen Netzwerken in der Arbeit des Zentrums für Kulturelle Teilhabe hat;

Eingegangen: 7.11.2023 / Ausgegeben: 19.12.2023

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet  
abrufbar unter: [www.landtag-bw.de/Dokumente](http://www.landtag-bw.de/Dokumente)*

*Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.*

9. welche Erkenntnisse aus den ersten Förderprogrammrunderungen seitens des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg gezogen werden konnten;
10. wie sich die finanziellen, personellen und räumlichen Gegebenheiten des Zentrums für Kulturelle Teilhabe aktuell darstellen.

7. 11. 2023

Köhler, Salomon, Dr. Aschhoff, Erikli, Joukov,  
Knopf, Saint-Cast, Seemann GRÜNE

### Begründung

Das Zentrum für Kulturelle Teilhabe als Ort der Förderung und Beratung von Kulturschaffenden und kulturellen Institutionen hat vor rund zwei Jahren seine Arbeit aufgenommen. In diesem Antrag sollen aktuelle Entwicklungen und der Stand der Förderungen des Zentrums für Kulturelle Teilhabe abgefragt werden. Kulturelle Teilhabe wirkt sich positiv auf die personellen und sozial-emotionalen Kompetenzen der Menschen und somit auch auf das gesellschaftliche Miteinander aus. Eine aktive Mitgestaltung des kulturellen Lebens ist demzufolge äußerst wichtig für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Denn wer sich als Teil von etwas fühlt, wer sich einbringen kann und Prozesse aktiv mitgestalten kann, agiert dadurch bewusster mit seinem Umfeld.

### Stellungnahme

Mit Schreiben vom 30. November 2023 Nr. MWK51-0141.5-39/9/3 nimmt das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen  
zu berichten,*

1. *welche konkreten Aufgaben das Zentrum für Kulturelle Teilhabe hat und an welchen Adressatenkreis es sich genau richtet;*

Das Zentrum für Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg (ZfKT) befasst sich mit der außerschulischen kulturellen Bildung und Vermittlung für alle Lebensalter und hat dabei die zentrale Aufgabe, notwendige Transformationsprozesse in den Kultureinrichtungen einzuleiten und voranzubringen. Mit einer auf Diversität ausgerichteten Haltung unterstützt es Kulturinstitutionen darin, sich für ein deutlich vielfältigeres Publikum zu öffnen und nachhaltige Teilhabestrukturen aufzubauen. Mit dem Selbstverständnis einer lernenden Organisation hilft das ZfKT Kultureinrichtungen unter anderem auch dabei, ihre Außendarstellung und ihr Personalwesen auf unbewusste Ausschlüsse von marginalisierten Gesellschaftsgruppen hin zu überprüfen. Es erarbeitet mit ihnen Möglichkeiten, mit der Öffentlichkeit auch außerhalb angestammter Kulturorte in Kontakt zu treten und sich mit ihrer Umgebungsgesellschaft zu vernetzen. Mit trans- und interkulturellen Vermittlungsansätzen fördert das ZfKT ein breites und vielstimmiges Kulturangebot, das

es idealerweise schafft, in der Summe alle Teile der Gesellschaft anzusprechen. Der Fokus liegt dabei auf partizipativen Maßnahmen und auf Mitsprache.

Zielgruppe des ZfKT sind primär alle Kultureinrichtungen sowie alle Kulturakteure in Baden-Württemberg, die zum Ressort des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst gehören und das vielfältige Kulturleben im Land mitgestalten. Dementsprechend heterogen ist die Zielgruppe: von ehrenamtlich getragenen Vereinen über kommunale Kultureinrichtungen bis hin zu den großen Staatstheatern, Landesmuseen, -bibliotheken und -archiven.

Kultureinrichtungen und Kulturakteure profitieren auf vielfältige Weise von der Expertise und dem bedarfsorientierten Angebot des Zentrums für Kulturelle Teilhabe. Sie können sich für die Förderprogramme bewerben, die das ZfKT spartenoffen anbietet und landesweit ausschreibt. Außer Projektmittel erhalten die Antragstellerinnen und Antragsteller inhaltlichen Support. Die Förderprogramme sind auf Vernetzung ausgerichtet und werden von prozessbegleitenden Beratungs- und Austauschformaten flankiert. Digitale und praxisorientierte Fortbildungsreihen und Veröffentlichungen zu aktuell diskutierten Vermittlungsthemen und Fachveranstaltungen ergänzen das Portfolio.

Auf der umfangreichen Homepage (<https://kulturelle-teilhabe-bw.de/>) finden sich Dossiers, etwa zu den Themen Digitalität, Diversity, Kulturelle Bildung oder inklusive Kunst- und Kulturarbeit. Zum Nachschlagen von Begriffen steht Interessierten ein Glossar zur Verfügung. Ein Kalender informiert über die vom ZfKT geförderten Fachveranstaltungen. Laufende Förder- und Stipendienprogramme des ZfKT werden hier veröffentlicht. Zudem dokumentieren kurze Videos bisherige Förderprojekte und zeigen exemplarische Lösungswege für einzelne Vorhaben auf.

Partnern aus dem Hochschulbereich stellt das ZfKT seine Expertise zur Verfügung, etwa wenn es um den inhaltlichen Zuschnitt von Weiterbildungsangeboten und berufsbegleitenden Qualifizierungen geht.

Das Zentrum für Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg ist mit seinem Aufgabenportfolio bundesweit bisher die einzige Einrichtung dieser Art.

*2. welche Förderprogramme es seit dessen Bestehen ausgeschrieben hat (unter Angabe der jeweiligen Zielsetzung, der behandelten Schwerpunktthemen, der Anzahl der eingegangenen sowie der genehmigten Anträge);*

Folgende Förderprogramme wurden vom ZfKT bisher landesweit ausgeschrieben:

»Weiterkommen!«

Im Dezember 2021 wurde das erste ZfKT-Förderprogramm »Weiterkommen!« mit Fokus auf Kulturelle Bildung, Teilhabe und Vermittlung ausgeschrieben. Um möglichst viele potenzielle Antragsberechtigte anzusprechen, fragt es die Kultureinrichtungen und Kunstakteure bewusst offen: „Mit welchem Vorhaben zur Kulturellen Bildung, Teilhabe und Vermittlung wollen Sie weiterkommen?“ Die Förderlinie setzt auf eine sparten- und ressortübergreifende Vernetzung. Gefördert wird in zwei Phasen: 1. Entwicklung einer Idee oder eines Konzepts, 2. anschließende Erprobung.

Aktuell läuft die vierte Ausschreibung (Frist 30. November 2023). Seit dem dritten Durchlauf verpflichten sich die Geförderten, zehn Prozent der bewilligten Mittel für das Absenken von Barrieren zu verwenden. So werden die Einrichtungen unterstützt, die Ziele der UN-Behindertenrechtskonvention zu erreichen.

»Weiterkommen!« (Durchgänge 1 bis 3) wird derzeit in einer quantitativen und qualitativen Vorgehensweise evaluiert. Mit ersten Ergebnissen ist im Frühling 2024 zu rechnen. Darüber hinaus hatten Geförderte aus der ersten Runde des »Weiterkommen!«-Programms sowie ein bereits abgeschlossenes Vorhaben aus

der zweiten Runde die Möglichkeit, sich auf die Anschluss-Förderung »Dranbleiben!« zu bewerben.

ZfKT-Förderung	Ausschreibung	Anträge	Geförderte	Maximalsumme pro Antrag in €	Anmerkung
Weiterkommen! 1	Ende 2021	65	29	25.000,00	
Weiterkommen! 2	Ende 2022	56	32	30.000,00	
Weiterkommen! 3	Anfang 2023	116	40	25.000,00	Inklusionsanteil 10 %
Weiterkommen! 4	Ende 2023	offen	offen	25.000,00	Inklusionsanteil 10 % Bewerbungsfrist läuft bis 30.11.2023
Dranbleiben!	April 2023	17	16	5.000,00	für Förderempfänger v. Weiterkommen! 1+2

#### »Zusammenbringen!«

Das Förderprogramm »Zusammenbringen!« ermöglicht die Durchführung von Fachvernetzungstreffen (in Präsenz oder hybrid) mit dem Ziel, themenbezogenes Wissen, Best Practice und Expertise im Land zu teilen und im Austausch mit anderen auszubauen. Die Bewerbung für die Teilfinanzierung einer ein- oder mehrtägigen Fachtagung erfolgte im spartenübergreifenden Tandem. Behandelt werden beispielsweise folgende Fragen: Was bedeuten die Veränderungsprozesse im Umgang mit der Klimakrise für die Kulturelle Teilhabe und wie können wir als Künstlerinnen und Kulturschaffende diesen Prozess mitgestalten? Wie kann die Kulturelle Teilhabe für finanziell benachteiligte Bürgerinnen und Bürger verbessert werden?

ZfKT-Förderung	Ausschreibung	Antragsteller	Geförderte	Maximalsumme pro Antrag in €	Anmerkung
Zusammenbringen!	6.2.2023	22	14	50.000,00	Bewerbung in spartenübergreifenden Tandems

#### Kurswechsel Kultur – Netzwerk.Richtung.Inklusion.

Ziel dieses prozesshaft angelegten und über 2,5 Jahre laufenden Förderprogramms in Kooperation mit der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Baden-Württemberg (LKJ) ist die modellhafte Erprobung und über Austauschformate angeregte Optimierung von inklusiven Vermittlungsformaten. Dabei wird die Bildung eines Inklusion-kompetenten Netzwerkes angestrebt.

Eine unabhängige Jury hat folgende Kultureinrichtungen ausgewählt: 5 Theater (JES – Junges Ensemble Stuttgart, Landestheater Württemberg Hohenzollern – Tübingen Reutlingen, Nationaltheater Mannheim, Theater Konstanz und Theater Rampe), 1 Soziokulturelles Zentrum (zeitraumexit Mannheim) und 1 Museum (Zeppelin Museum Friedrichshafen).

ZfKT-Förderung	Ausschreibung	Anträge	Geförderte	Maximalsumme pro Antrag in €	Anmerkung
Kurswechsel Kultur – Netzwerk.Richtung. Inklusion.	29.9.2022	12	7	15.000,00	Förderung und Netzwerkaufbau, Dauer: 2,5 Jahre

Neben diesen größer angelegten und landesweit ausgeschriebenen Förderprogrammen unterstützt das ZfKT folgende Vorhaben für mehr Kulturelle Teilhabe:

#### Kunstbeziehungen

Exemplarisch wird am Stadtensemble des Nationaltheaters Mannheim mithilfe einer vergleichenden Evaluation untersucht, inwieweit die künstlerische Zusammenarbeit mit der Bürgerschaft im Stadtensemble Veränderungen im Theater als Ganzes anstoßen kann. Die Fördersumme beträgt insgesamt 286 300 Euro.

*Mitbestimmungsorte – Netzwerken für mehr Teilhabe am Museum*

Das ZfKT förderte 2022 mit jeweils 10 000 Euro zwei Museen aus BW (Landesmuseum Württemberg in Stuttgart, Zeppelin Museum in Friedrichshafen), die ins Programm *Mitbestimmungsorte* der Kulturstiftung der Länder (KSL) aufgenommen worden sind.

*Bewegt was!*

Die Mitsprache von Kindern und Jugendlichen in kulturellen Belangen ist dem ZfKT ein wichtiges Anliegen. Daher vergibt es Stipendien für eine zertifizierte, berufsbegleitende Weiterbildung zum Moderator/zur Moderatorin für Kinder- und Jugendbeteiligungsprozesse. Angeboten wird die Weiterbildung von der Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung Baden-Württemberg.

*Barrieren abbauen, Teilhabe in Kunst und Kultur ermöglichen*

Das ZfKT förderte die berufsbegleitende Weiterbildungsreihe des Forums der Kulturen Stuttgart e. V., die zum Ziel hat, Kultureinrichtungen dabei zu unterstützen, Barrieren für rassistisch diskriminierte Menschen zu erkennen und zu beseitigen. Ziel ist es, auch unbewusste Exklusion zu überwinden und echte Teilhabe zu ermöglichen.

ZfKT-Sonderförderungen	Jahr	Geförderte	Volumen in €	Anmerkung
Kunstbeziehungen	2022 bis 2025	1	286.300,00	Forschungsvorhaben
Mitbestimmungsorte	2022	2	20.000,00	ergänzend zu einer KSL-Förderung
Bewegt was!	2022 2023	2 2	je 1.280,00	Stipendienprogramm Weiterbildung
Barrieren abbauen, Teilhabe in Kunst und Kultur ermöglichen	2022/2023	1	35.720,00	Förderung Weiterbildungsreihe

*3. welche Kultursparten von den Angeboten des Zentrums für Kulturelle Teilhabe bislang profitiert haben;*

Die ausgeschriebenen Förderprogramme, digitalen Impulse und Workshops wie auch die meisten Fachvernetzungsstellen, die das ZfKT anstößt, sind spartenoffen und adressieren an Kultureinrichtungen und Kulturakteure in ihrer ganzen Breite im Ressort des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

Bei den Bewilligungen haben die Theater/Darstellende Kunst (27), Museen (30) und Kulturvereine (18) von den ausgeschriebenen Förderprogrammen des ZfKT bisher am stärksten profitiert. Musik ist mit 12, die Soziokultur mit 13 Bewilligungen gut vertreten, dicht gefolgt von Tanz (10), Akademien/Hochschulen (7) und (post-)migrantische Selbstorganisationen (6). Drei Förderungen betreffen Kino, je zwei gibt es für Bibliotheken und Archive, je eine für Literatur und für eine Kulturverwaltung im ländlichen Raum.

Die geförderten Einrichtungen verteilen sich auf alle vier Regierungsbezirke des Landes, mit 20 Einrichtungen in Freiburg, 32 in Karlsruhe, 49 in Stuttgart und 18 in Tübingen.

*4. ob derzeit weitere Förderprogramme und Aktivitäten seitens des Zentrum für Kulturelle Teilhabe geplant sind;*

Neben zahlreichen weiterlaufenden Fördermaßnahmen widmet sich das ZfKT-Team in den kommenden Monaten und im nächsten Jahr folgenden Vorhaben:

*HipHop im 21. Jahrhundert. Narrative, Mythen und Brüche. Zur Produktion von Mannigfaltigkeit – zweitägige Fachtagung*

Am 8. und 9. Dezember 2023 findet eine Fachtagung der PH Ludwigsburg für Universitätsangehörige und die interessierte Öffentlichkeit statt. Das ZfKT ermöglicht die Umsetzung der Veranstaltung im Rahmen einer Sonderförderung.

*Exchanging Practice – Changing Perspective*

Am 14. und 15. Januar 2024 findet im Karlstorbahnhof in Heidelberg ein Fachvernetzungstreffen statt, das im Programm »Zusammenbringen!« vom ZfKT gefördert wird. Das spartenübergreifende Tandem, das die Veranstaltung kuratiert und durchführt, sind die TanzSzene Baden-Württemberg e. V. und der Landesverband Freie Tanz- und Theaterschaffende Baden-Württemberg e. V.

*Uns geht's ums Ganze! – Entwicklung eines Auditverfahrens für Diversity Management in Kunst und Kultureinrichtungen*

Ab dem 18. Januar 2024 wird in Kooperation mit dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft in einem partizipativen Prozess ein bedarfsgerechtes und praktikables Auditverfahren zum Diversity Management in Kunst- und Kultureinrichtungen entwickelt. Für die Wissenschaft gibt es ein solches Auditverfahren bereits. Es soll die notwendige strukturelle Transformation in den Kultureinrichtungen optimieren und beschleunigen und ab 2025 in einem Pilotdurchgang in Baden-Württemberg erprobt werden.

*Publikum gesucht – Synergien in der Publikumsakquise*

Am 2. und 3. Februar 2024 findet in der Kulturküche in Karlsruhe ein Fachvernetzungstreffen statt, das im Programm »Zusammenbringen!« vom ZfKT gefördert wird. Das spartenübergreifende Tandem, das die Veranstaltung kuratiert und durchführt, sind Künstler ohne Grenzen e. V. und die Kinemathek Karlsruhe e. V.

*Gemeinsam digital – Partizipative Fachtagung für kleine und mittlere Museen*

Am 20. und 21. Februar 2024 wird eine hybride und partizipative Fachtagung für kleinere und mittlere Museen im Hospitalhof Stuttgart stattfinden. Das ZfKT hat den inhaltlichen Fokus auf Publikum und kultureller Teilhabe und kooperiert mit der MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg, der Landesstelle für Museen und dem Museumsverband Baden-Württemberg.

*Säulen der Zukunft: Zusammen teilen. Zusammen tragen. Zusammen ausblicken.* (Arbeitstitel)

Vom 23. bis 25. Februar 2024 findet in Freiburg im Rahmen der Tanzplattform ein Fachvernetzungstreffen statt, das im Programm »Zusammenbringen!« vom ZfKT gefördert wird. Thema ist die zukünftige Implementierung künstlerischer Angebote an Ganztagschulen.

Das spartenübergreifende Tandem, das die Veranstaltung kuratiert und durchführt, sind das Theater Freiburg und das Museum für Neue Kunst Freiburg.

*N. N. (Titel folgt)*

Am 8. und 9. März 2024 findet (in Stuttgart oder Freiburg) ein Fachvernetzungstreffen statt, das im Programm »Zusammenbringen! « vom ZfKT gefördert wird. Es widmet sich der Frage, welche Maßnahmen zielführend sind, um Kulturelle

Teilhabemöglichkeiten für finanziell benachteiligte Bürger/-innen zu gewährleisten.

Das spartenübergreifende Tandem, das die Veranstaltung kuratiert und durchführt, sind KULTUR FÜR ALLE Stuttgart e. V. und Kulturwunsch Freiburg.

*Was, wenn die Vermittlung das Museum übernimmt? Eine Nicht-Konferenz für Zukunftsbilder der Kunstvermittlung – Veranstaltung zu Zukunftsbildern der Vermittlung*

Am 21. und 22. März 2024 findet eine partizipative und hybride Veranstaltung des ZMK, Zentrum für Kunst und Medien in Karlsruhe, statt. Sie richtet sich an (Kunst-)Vermittlerinnen und Vermittler, Kulturschaffende, Studierende, politische Entscheidungspersonen und die weitere interessierte Fachöffentlichkeit. Das ZfKT ermöglicht die Umsetzung der Veranstaltung im Rahmen einer Sonderförderung.

*5. welchen Beitrag das Zentrum für Kulturelle Teilhabe zur Stärkung kultureller Teilhabe in der Gesellschaft leistet;*

Kulturelle Teilhabe mit den Handlungsfeldern Kulturelle Bildung und Vermittlung, Inklusion und Diversität, gehört zu den zentralen Themen und Handlungsfeldern der Kulturpolitik des Landes. Sie gehören zu den Kernaufgaben der Kulturinstitutionen und gewinnen gesamtgesellschaftlich weiter an Bedeutung. Das ZfKT trägt dazu bei, die kulturelle Arbeit stärker in der Gesellschaft zu verankern und kulturelle Teilhabe für alle Menschen zu ermöglichen. In diesem Sinne trägt das ZfKT Sorge dafür, die gesetzlich garantierte Chancengleichheit (Grundgesetz, AGG, Menschenrechte, UN-Behindertenrechtskonvention u. a.) auch bei der kulturellen Teilhabe gelebte Wirklichkeit werden zu lassen.

An den eingereichten Bewerbungen für »Weiterkommen!« 2 und 3 (siehe Ziffer 2) lässt sich bereits ablesen, dass das Angebot des ZfKT auf große Resonanz stößt und immer besser angenommen wird. Kultureinrichtungen und Kulturakteure sehen sich ermutigt, sich stärker für Kulturelle Teilhabe einzusetzen und wissen mit dem ZfKT einen kompetenten und zugewandten Partner an ihrer Seite. Von neuen Vermittlungskonzepten und Aufführungsformen etwa mit Audiodeskription oder mit Deutscher Gebärdensprache profitieren Menschen mit eingeschränkten Seh- und Hörvermögen, von Texten in einfacher Sprache geistig eingeschränkte Personen genauso wie Menschen mit geringen Deutschkenntnissen oder mit Leseschwäche. Die unterschiedlichen Maßnahmen für mehr Kulturelle Teilhabe tragen nicht zuletzt zu einem verständnisvollen und fairen Miteinander bei.

Nicht zuletzt wird die gesamtgesellschaftliche Akzeptanz von Kunst und Kultur sowie deren Förderung mit öffentlichen Geldern im Land gestärkt, wenn Kunst und Kultur allen zugutekommen und alle angeht.

*6. ob bzw. inwiefern das Zentrum für Kulturelle Teilhabe Kinder und Jugendliche mit seinen Förderprogrammen und weiteren Angeboten im Blick hat und wie diese ggf. konkret aussehen;*

Das ZfKT widmet sich der außerschulischen kulturellen Bildung und Vermittlung über alle Lebensalter hinweg, das heißt von der frühen Kindheit bis zum Seniorenalter. Kinder und Jugendliche sind daher Nutznießer aller generationsübergreifend ausgerichteten Förderungen und stehen beim inklusiven Förderprogramm Kurswechsel Kultur – Netzwerk.Richtung.Inklusion. (siehe Ziffer 2) mit im Fokus. Speziell für Kinder und Jugendliche wurden und werden im Rahmen von »Weiterkommen!« 1 bis 3 bisher folgende Projekte gefördert:

<b>Förderung und Angebote für Kulturelle Teilhabe von Kindern und Jugendlichen</b>			
<b>Weiterkommen! 1 bis 3</b>	<b>Einrichtung/Akteur</b>	<b>Vorhaben/Projekt</b>	<b>Summe in €</b>
	Badisches Landesmuseum	Gaming-Format für und von Jugendlichen an der Schnittstelle von kultureller und politischer Bildung	25.000,00
	Junges Theater Konstanz	Konzept und Umsetzung Jugendbeirat	25.000,00
	JES Junges Ensemble Stuttgart	Agentur für Kinderarbeit/ Arbeitsagentur für Kinder Partizipationsformat mit Kindern	18.000,00
	Stadtpalais Stuttgart	Junge Perspektiven auf das Stuttgart von Morgen – Ausstellungsentwicklung in Zusammenarbeit mit Jugendlichen als öffentlichkeitswirksame Plattform für deren Wünsche und Ideen	24.890,00
	Schillers e. V. Bad Saulgau	Ausdrucks-Weise – Literatur als Zugang für Kinder und Jugendliche	22.515,00
	Junge Bühne Ulm + Brot Museum Ulm	Essen verbindet – ein Kunstprojekt Partizipative Entwicklung neuer Formate und Ansätze der Kunstvermittlung	30.000,00
	JOiN Junge Oper im Nord, Stuttgart	Offenes Opernhaus – Oper im Dialog	3.610,00
	Von klein Auf e. V. Tübingen	SpielTanz – ein interaktives Tanzprojekt für Kindergartenkinder	24.867,00
	Demokratische Stimme der Jugend e. V., Kreßberg	Kultur auf die Wiese – Partizipative Formatentwicklung	19.223,00

Kinder und Jugendliche profitieren mittel- und langfristig auch von dem Einsatz des ZfKT für Kinder- und Jugendbeteiligung in Kunst- und Kultureinrichtungen (siehe Ziffer 2.: Stipendienprogramm *Bewegt was!*)

7. mit welchen Institutionen, Netzwerken und anderen Partnerinnen und Partnern das Zentrum für Kulturelle Teilhabe kooperiert und welche Ziele es dabei verfolgt;

8. welchen Stellenwert der Auf- und Ausbau von kulturellen Netzwerken in der Arbeit des Zentrums für Kulturelle Teilhabe hat;

Die Ziffern 7 und 8 werden gemeinsam beantwortet.

Das ZfKT ist Teil eines wachsenden Netzwerks, das die transdisziplinäre Zusammenarbeit mit Künsten, (Kultur-)Politik und Wissenschaften sucht. Die Angebote sind grundsätzlich auf Vernetzung und kollegialen Wissenstransfer ausgerichtet. Bei seinen geförderten Einrichtungen regt es Allianzen mit der Umgebungsgesellschaft an. Seine eigene Arbeit lebt vom Austausch und der Kooperation mit anderen Einrichtungen, Verbänden, Netzwerken und Institutionen und den Menschen, die dort tätig sind. Entsprechend umfangreich ist bereits gut zwei Jahre nach Arbeitsbeginn die weiter wachsende Liste der Kooperationspartner. Zu nennen sind (Stand November 2023):

*PH Ludwigsburg, Institut für Kulturmanagement:*  
ZfKT als inhaltlich beratender Projektpartner bei KUBUZZ

Das Weiterbildungs- und Coaching-Programm KUBUZZ (Kultur Business Zukunft) unterstützte freie Künstlerinnen, Künstler und Kulturschaffende aller Sparten in der Ausgestaltung einer finanziell und organisatorisch soliden Selbstständigkeit. Der Projektgruppe gehörten zudem an: Kunstbüro der Kunststiftung Baden-Württemberg, Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim, Hochschule der Medien Stuttgart, Popakademie Baden-Württemberg GmbH Mannheim, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart.

*PH Karlsruhe/PH Heidelberg mit Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung:  
ZfKT als inhaltlich beratender Projektpartner bei KuLO*

Das berufsbegleitende Weiterbildungsangebot Kunst und Kultureinrichtungen als Lernende Organisationen (KuLO) adressierte Mitarbeitende von Kunst- und Kultureinrichtungen. Gemeinsames Ziel war die Entwicklung von Strategien und Maßnahmen, die Institutionen zukunftssicher aufzustellen.

*Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) Baden-Württemberg:*

ZfKT ist Kooperationspartner beim inklusiven Förderprogramm Kurswechsel Kultur – Netzwerk.Richtung.Inklusion. Bei der LKJ ist auch die Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung Baden-Württemberg angesiedelt, die Weiterbildungen für Moderatoren von Kinder- und Jugendbeiräten anbietet. Das ZfKT vergibt dafür Stipendien. (siehe Ziffer 2)

*Forum der Kulturen Stuttgart e. V.:*

ZfKT war finanzieller und inhaltlicher Kooperationspartner bei der interkulturell ausgerichteten Landesfachtagung „Kulturarbeit heute: Diversität, Öffnung und Empowerment“ im April 2022 im Karlstorbahnhof Heidelberg.

*IfKT – Institut für Kulturelle Teilhabeforschung, Berlin;  
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen;  
Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten  
Mecklenburg-Vorpommern:*

Das ZfKT ist Kooperationspartner der Machbarkeitsstudie zu „KulMon“. Dabei wird untersucht, welche finanziellen und strukturellen Voraussetzungen gegeben sein müssten, um die in Berlin etablierte Besucherforschung auf andere Bundesländer, insbesondere auf Flächenländer, auszuweiten. Vorteil eines regelmäßigen Kulturmonitorings wären vergleichbare Daten, die den Kultureinrichtungen bei der strategischen Planung ihrer Programme hilfreich wären.

*Kulturstiftung der Länder*

ZfKT als Co-Förderer eines KSL-Fördervorhabens (siehe Ziffer 2: Mitbestimmungsorte) und kollegialer Ratgeber für die bundesweite Online-Plattform zur Kulturellen Bildung „Makura“.

*MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg*

ZfKT als Kooperationspartner der für Februar 2024 geplanten Fachtagung „Gemeinsam Digital“ (siehe Ziffer 9).

*Netzwerk Frühkindliche Kulturelle Bildung*

Das ZfKT engagiert sich für diesen bundesweiten Zusammenschluss mit Sitz in Berlin.

*Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft*

Das ZfKT und der Stifterverband kooperieren ab Januar 2024 bei der Entwicklung des geplanten Diversity Audit Kultur und perspektivisch auch bei der Durchführung des Auditverfahrens (siehe Ziffer 9).

*Weitere Kooperationspartner im Zuge von Fachtagungen und Veranstaltungsreihen*

Kulturpolitische Gesellschaft e. V. Landesgruppe BW  
Landesmuseum Württemberg  
Landesstelle für Museen Baden-Württemberg  
Museumsverband Baden-Württemberg

*ZfKT-Fachbeirat*

Das ZfKT wird in seiner Arbeit von einem aktuell 19 Personen umfassenden Beirat aus erfahrenen Fachleuten begleitet, die ihre Expertise einbringen, aus dem gesamten Bundesgebiet stammen und bei der Vernetzung über die Landesgrenzen hinaus behilflich sind.

*9. welche Erkenntnisse aus den ersten Förderprogrammrundern seitens des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg gezogen werden konnten;*

Das ZfKT hat sich binnen kurzer Zeit etabliert und wird als Förderer und kompetenter Partner für Kulturinstitutionen und Kulturakteure landesweit und spartenübergreifend wahrgenommen. Als Förderer ist es in Metropolregionen wie in ländlichen Räumen aktiv. Wiewohl es eine Einrichtung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst ist, hat es über Team-Bewerbungen Wege entwickelt, ressortübergreifend arbeiten und fördern zu können. Mustergültig durchziehen die Grundsätze der Vernetzung, des Wissenstransfers und der Absenkung von Barrieren für mehr Kulturelle Teilhabe alle ZfKT-Angebote. Dieses Profil ist zum Markenzeichen des ZfKT geworden, ebenso der Einsatz für mehr Inklusion. Zu den Erkenntnissen des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst gehört auch, dass sich die meisten Kultureinrichtungen ihrer Verantwortung für mehr Kulturelle Teilhabe bewusst sind und diese aktiv und nachhaltig verbessern wollen.

Zugleich ist dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst klar, dass Kulturelle Teilhabe eine Daueraufgabe ist und sich die ZfKT-Arbeit nach zwei Jahren noch in einem Anfangsstadium befindet. Um messbare Wirkungen zu erzielen und Strukturen dauerhaft auf ein gesamtgesellschaftliches und sich ständig veränderndes Publikum auszurichten, muss man in größeren Zeiträumen und zugleich flexibel denken. Mit seiner in den Grundsätzen klaren, in den Maßnahmen agilen Arbeitsweise ist das ZfKT-Team unter der Leitung von Frau Dr. Werner bestens geeignet, den eingeschlagenen Weg zu mehr Partizipation in Kunst und Kultur fortzusetzen.

*10. wie sich die finanziellen, personellen und räumlichen Gegebenheiten des Zentrums für Kulturelle Teilhabe aktuell darstellen.*

Für die programmatische Arbeit des ZfKT sind im Landeshaushalt Programm- und Projektmittel in Höhe von 1 726 200 Euro pro Jahr etatisiert (Kapitel 1478 Titelgruppe 83). Organisatorisch ist das ZfKT beim Landesmuseum Württemberg (LMW) angesiedelt. Daher wurden für aktuell 6,75 VZÄ-Stellen Personal- und Overheadkosten in Höhe von 673 800 EUR dauerhaft beim LMW veranschlagt. Darin eingeschlossen ist die Abordnung einer Referentin in Teilzeit an das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, das die Fachaufsicht über das ZfKT hat.

Das ZfKT hat seinen Sitz in Stuttgart-West, im Haus der Internationalen Bachakademie. Dort stehen ihm rund 170 m<sup>2</sup> zur Verfügung.

Das ZfKT ist mit dem Gesamtbudget von 2,4 Millionen Euro und seinem Kernteam heute gut aufgestellt, um den zahlreichen Institutionen, Akteurinnen und Akteuren im ganzen Land ein produktiver Partner sein zu können.

In Vertretung

Braun

Staatssekretär